Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **94 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

te – technisch bedingt – nur annähernd ermitteln. Die Toleranz liegt bei 5 bis 10 Prozent. Sie steigt jedoch um ein Vielfaches, wenn nur wenige Prüfungen vorgenommen werden und wenn die Ergebnisse stark von der Prüfperson abhängen. Das ist auffallend oft bei hand- und einfachen motorgetriebenen Drehungsprüfern der Fall.

Die Firma Zweigle, Reutlingen, die seit mehr als 50 Jahren Drehungsprüfer herstellt, war deshalb ständig bemüht, die technischen Voraussetzungen für eine genauere Messung zu schaffen. Unter der Typenbezeichnung D 312 bietet sie einen Drehungsprüfer mit Stoppautomatik an, der mehr Versuche bei gleichem Zeitaufwand und ohne Einfluss der Prüfperson ermöglicht.

Motor und Zähler stoppen automatisch. Mehrere Prüfmethoden können vorgewählt werden. Die richtige Prüfspannung wird mittels Gewichten aufgebracht.

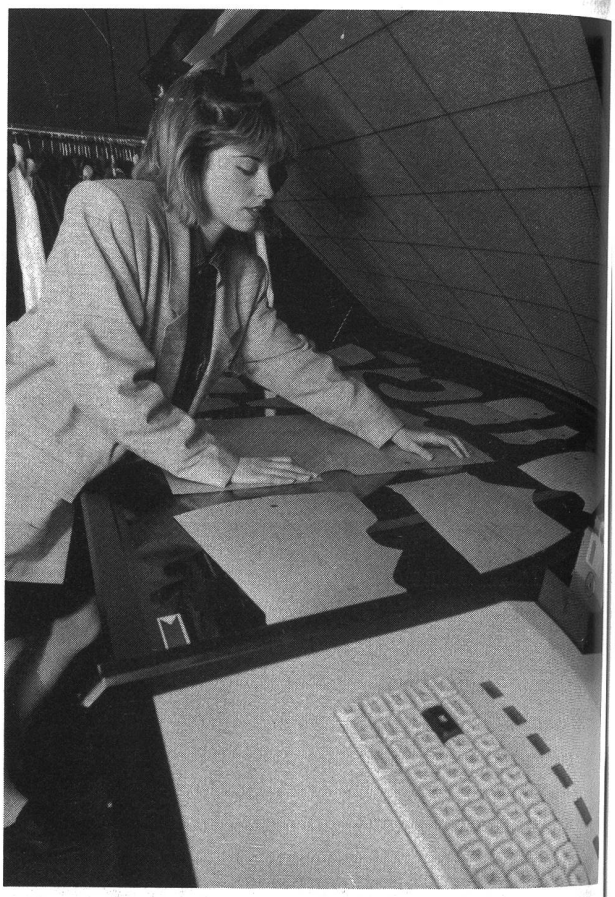
Sämtliche Prüfergebnisse sind reproduzierbar, dh. jede Bedienungsperson kommt zu den gleichen Ergebnissen. Die Prüfgenauigkeit wird noch dadurch erhöht, dass das Ergebnis der einen Prüfmethode mit den anderen Methoden überprüft werden kann. Ausserdem lassen sich die Werte der einen Methode zum schnelleren Prüfen nach einer anderen Methode benutzen. Nur wenige Handgriffe sind erforderlich, um den Versuch einzuleiten und zu überwachen. Es kann angelerntes Personal eingesetzt werden. Das Gerät eignet sich zur Drehungsprüfung sowohl von Garnen als auch von Zwirnen. Jedoch gibt es für feines und gröberes Material (unter bzw. über 3000 dtex) je ein spezielles Modell. Die Prüfergebnisse werden mit 9 mm hohen Leuchtziffern angezeigt. Ein Interface Messwertspeicher ermöglicht den Anschluss eines Tischcomputers, der die Messwerte erfasst, sekundenschnell statistisch auswertet und ausdruckt.

Hersteller:
Zweigle Textilprüfmaschinen, D-7410 Reutlingen

Technik

Gute Auslegungsplanung duch Cybrid

Der Cybrid Lay Planner, ein in England entwickeltes und gefertigtes Computer-Abtastsystem, befähigt Hersteller von Kleidungsstücken in allen Teilen der Welt zur Einschränkung von Materialverlusten und Erhöhung der Produktivität. Bei der Auslegungsplanung gilt es, die wirtschaftliche Anordnung von Schnittmusterteilen festzustellen, und da etwa 50% des Einzelhandelspreises von Kleidungsstücken durch die Materialkosten bedingt sind, spielt dies bei der Fertigung eine entscheidende Rolle. Jeder Fehler und jede Unzulänglichkeit in diesem Bereich führt unweigerlich zu Materialverschwendung und Gewinnsenkungen.



In der Vergangenheit wurde die Auslegung stets mit grosser Mühe manuell geplant, bis zwei Elektroniker, Clive Jenkins und Adrian Bankart, beschlossen, diese technische Lücke zu füllen, und ein neues System entwickelten, das Schnittmusterteile normaler Grösse abtastet und die beste Auslegung ausarbeitet. Die Kosten des neuen Systems sind erschwinglich, seine Bedienung ist einfach und es ist für Hersteller in den frühen Stadien der Fertigung einer neuen Kollektion ein wahrer Segen. Bereits wenige Minuten nach der Programmierung mit allen erforderlichen Informationen druckt der Computer einen vollständigen Stoffauslegungsplan und kann je nach Stoffbreite und Verhältnis eine beliebige Anzahl von Permutationen liefern. Der Dessinateur sieht daher auf einen Blick, ob sein Muster rationell ist oder nicht. Alle Daten können für zukünftige Bezugnahme auf Platten gespeichert werden. Mit Hilfe des Lay Planners lassen sich die Kosten genau berechnen. Hersteller, die von diesem System Gebrauch machen, sind daher konkurrenzfähiger und können im Zusammenhang mit zukünftigen Kollektionen zuversichtlicher disponieren.
Das Bild zeigt Cybrid Lay Planner im Betrieb des Laura Ashley Design Centre in London, wo er bereits bei der Planung von Prototypen Dienste von unschätzbarem Wert geleistet und erhebliche Zeit- und Geldeinsparungen bedingt hat. In der Tat hat er sich bereits nach einer einzigen Saison bezahlt gemacht. Nun bietet Cybrid auch zwei weitere Systeme, einen Schnittmustergradierer und ein Markiergerät (Pattern Grader und Marker Maker) an.

CYBRID LTD., Billington Road, Leighton Buzzard, Beds. LU7 8TN, England